

Escape Room Reformation

Modul „Ein feste Burg ist unser Gott...“

Vorbemerkung

Zwei wesentliche reformatorische Aspekte werden im Unterrichtsmodul aufgenommen:

Übersetzung I Durch die Übersetzung der Bibel ins Deutsche ist es Martin Luther gelungen, dass grundsätzlich jedem und jeder der eigene Zugang zu den biblischen Einsichten ermöglicht wurde.

Übersetzung II Das reformatorische Denken war davon geprägt, dass es sich beim Glauben an Gott nicht um einen technischen Vorgang handelte, bei dem in einer bestimmten Abfolge von Maßnahmen und Schritten die heil-bringende Beziehung zu Gott irgendwie erworben werden musste. Glauben war für Luther vor allem ein vertrauensvolles Beziehungsgeschehen, das die biblischen Erfahrungen mit Gott in die eigenen Lebenswirklichkeiten übersetzte und umgekehrt.

Übersetzung III Die Bibel redet von Gott in Texten, Bildern und Symbolwelten, die es zu dechiffrieren gilt. So kann das eigene Reden von Gott auch in Bildern, Texten und Symbolen erfolgen, die an die eigene Wirklichkeit und an die biblisch-christliche Tradition anschlussfähig sind.

Teil I: Der Text und seine Bilder

Schritt 1: Gruppen zu max. 4-5 Personen erhalten einen ausgewählten Bibeltext.

Annäherung: Was erzählt der Text von Gott? Was erzählt er vom Menschen? Notiert eure Erkenntnisse auf einem DIN-A-3-Blatt. Gibt es etwas, was ihr nicht versteht oder was euch ratlos lässt? Dann besprecht dies mit eurem/eurer Lehrer*in/Pfarrer*in/Teamer*in.

Schritt 2: Gebt dem Text eine „Gefällt-mir-/Gefällt-mir-nicht-Wertung“. Begründet eure Wertung kurz.

Schritt 3: Übersetzt den biblischen Text in eine emoji-Bildsprache

- Überlegt zuerst, bevor ihr Ideen für euren Text sammelt, welche(s) Bild(er) ihr für Gott verwenden wollt. Erst dann versucht, den Text zu übersetzen.
- Dafür könnt ihr auf die emojis zurück greifen, die an der Wand hängen.
- Ihr könnt natürlich auch im Internet nach anderen emojis recherchieren

- Oder eigene erfinden, die die Aussage eures Textes besonders gut sichtbar machen.
- Verwendet für jedes emoji eine DIN-A-5-Karte

Schritt 4: Hängt euren emoji-Bibeltext so auf, dass er für die anderen Gruppen gut erkennbar ist.

Teil II: Rätsel über Rätsel

Schritt 5: Dechiffrieren

Nehmt euch Zeit, die anderen Bibeltexte in Augenschein zu nehmen. Dafür arbeitet in Gruppen zu 2-3 Personen. Versucht, die Aussagen des emoji-Textes zu entschlüsseln. Eure Ergebnisse notiert bitte auf roten Karten und hängt diese rund um den Text. Was ihr nicht entschlüsseln könnt, versehen mit einer Fragezeichen-Karte.

Schritt 6: Ich zeig dir meins- zeig du mir deins.

Jeweils zwei Gruppen tun sich zusammen und erläutern sich ihre Texte. Dabei versucht eine Gruppe zunächst, den Text der anderen zu entschlüsseln. Anschließend wird der Bibeltext neben den emojis aufgehängt. Kurze Erläuterung des emoji-Textes durch die Gruppe. Zeit für letzte Rückfragen. Wechsel

Schritt 7: Museumszeit

Alle erhalten die Gelegenheit, die emoji-Texte und ihre Übersetzung anzugucken, zu diskutieren, nachzufragen usw.

Teil III: Gott ist für mich wie...

Schritt 8: Bitte wählt maximal 5 Worte/Bilder aus, die sichtbar machen, wie Gott am ehesten für euch ist. Wählt eines aus, das bei euch am meisten Widerspruch hervorruft. Dafür könnt ihr sowohl Worte und emojis der biblischen Texte verwenden oder auch andere, die euch wichtig sind. Gestaltet damit ein DIN-A-3-Plakat. Wie ihr euer Bild anordnet, welche Bilder größer, kleiner, bunter, bedeutsamer, unbedeutender usw. sein sollen, entscheidet ihr selbst.

Schritt 9: Auswertung

Setzt euch mit 3-5 Personen zusammen und erzählt euch eure Bilder. Lasst euch zunächst erzählen, was andere auf euren Bildern entdecken.

Schritt 10: Abschluss

- Gottesdienst zu Apg. 17, 27-28
- Thematischer Anschluss: Exodusgeschichte, vor allem Exodus 3, 1-14.
Filmausschnitt „Exodus: Von Göttern und Königen“, Min. 54-59